Sehr geehrter Herr Minister Lucha,

ich bin Fraktionssprecher der Bürger-Union in Güglingen, und ich wende mich an Sie mit einem Anliegen, das uns im Zabergäu besonders, aber darüber hinaus in der umliegenden Raumschaft sehr berührt.

Wir Kommunalpolitiker haben das Gefühl, dass die für die genannte Raumschaft zur Verfügung stehende Grundversorgung durch das Krankenhaus Brackenheim gefährdet ist. Dies lässt sich aus den Aussagen des Landrats Piepenburg und des Geschäftsführers der SLK-Kliniken Jendges ableiten. (Interviews Heilbronner Stimme)

Besonders irritiert hat mich ein heutiges Gespräch mit Bürgermeister Kieser, dem Vorsitzenden des Fördervereins des Krankenhauses, dass er seit geraumer Zeit versucht mit Ihnen Kontakt aufzunehmen, dies aber aus welchen Gründen auch immer, nicht gelingt.

Ich selbst bin in gutem Kontakt mit den Kreis-Grünen, u.a. Friederike Wilhelm und Jürgen Winkler, dem letzten Landtagskandidaten unseres Wahlkreises, die sich in besonders lobenswerter Weise für das Krankenhaus Brackenheim einsetzen. In erster Linie geht es uns um die Menschen, erst in zweiter Linie um die Finanzierung. Und die Menschen des Zabergäus und der enger benachbarten Räume nehmen das Krankenhaus gut und gern an. Auch die Ärzte sorgen mit ihren Überweisungen für eine beachtenswerte Auslastung.

Dass nun mit Hilfe derKrankenhausstrukturfonds-Verordnung (KHSFV) eine "Abwicklung" der kleinen Häuser droht, und dies neben der problematischen ärztlichen Versorgungslage im ländlichen und zentrennahen Raum, ist schwer verständlich. Die Grundversorgung durch das Krankenhaus Brackenheim, das ein Krankenhaus des Zabergäus ist, möchten wir in unserer Fraktion gerne nachhaltig gesichert sehen. Wir denken auch, dass wir das in einem Statement des gesamten Gemeinderats ausdrücken werden.

Ich möchte Sie herzlichst bitten, sich mit Bürgermeister Kieser aus Brackenheim ins Benehmen zu setzen. Das Credo der Grünen ist der direkte Austausch und der Dialog mit den Bürgern. Den bitte ich Sie auch in diesem konkreten Zusammenhang wahrzunehmen.

Ich erinnere in diesem Zusammenhang auch an das Leitbild des Landes 2014: "...Passgenaue Lösungen für die medizinische und pflegerische Versorgung in der jeweiligen Region müssen entwickelt und dabei die Interessen der Bürgerinnen und Bürger mit einbezogen werden...Die Leitsätze folgen den großen Zielrichtungen Bürger- und Patientenorientierung, Regionalisierung und Vernetzung...."

Über eine positive Antwort in diesem Sinne würde sich unsere Fraktion freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Esenwein

Stadtrat Güglingen